

Henckell, Karl: Das bleibt wie von Anfang so heute (1896)

- 1 Das bleibt wie von Anfang so heute:
- 2 Ob den eigenen Weidgang du wagst,
- 3 Oder ob du im Troß mit der Meute
- 4 Nach wohlfeiler Beute jagst.

- 5 Hast ein seltenes Wild dir erkoren,
- 6 Das stellt sich dir selbst nur allein,
- 7 Und gehst du beim Werke verloren,
- 8 Der Wunsch und die Fährte war dein.

- 9 Und legen sie Fallstrick und Schlingen
- 10 Dir hämisch ums herrliche Spiel,
- 11 Du lächelst: wenn je sie dich fingen,
- 12 Im Sturze noch triffst du dein Ziel.

(Textopus: Das bleibt wie von Anfang so heute. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66750>)